Berliner Launch des Go To Think Tank Ranking Index 2020

Veranstaltung

Diskussion

Datum

29. Januar 2021

Ort

Berlin, Deutschland

Aktive Rolle

R. Andreas Kraemer

Vor dem Hintergrund der globalen Herausforderungen des Jahres 2020 stellte der Launch des 2020 Go To Think Tank Ranking Index die Frage "warum sind Think-Tanks & Politikberatung in Krisenzeiten wichtig". Das Berliner Launch-Event, veranstaltet vom Ecologic Institut, der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Konrad-Adenauer-Stiftung, bot Raum für eine lebhafte Diskussion über die Rolle und den Stellenwert von Think-Tanks in Zeiten beispielloser globaler Krisen. Der 2020 Go To Think Tank Ranking Index wird jährlich vom Think Tank and Civil Societies Program (TTCSP) der University of Pennsylvania erstellt und veröffentlicht, mit Auftaktveranstaltungen in über 25 verschiedenen Ländern.

Ausgehend von den zwei Erstplatzierungen als Top-Umwelt-Think-Tank und Top-Think-Tank mit den besten Qualitätssicherungs- und Integritätsrichtlinien und -verfahren, begrüßte Dr. Camilla Bausch vom Ecologic Institut die über 30 Teilnehmer und wies auf Hoffnungszeichen für das neue Jahr und die zunehmende Sensibilisierung für die Bedeutung der Wissenschaft bei politischen Entscheidungen hin. Sie warnte vor der Verbreitung von Fehlinformationen und betonte, dass Think-Tanks eine wichtige Rolle bei der Erstellung und Verbreitung von soliden, evidenzbasierten Informationen zukommt. Begrüßungsstatements wurden ebenfalls von den Mitveranstaltern Thomas Birringer, dem stellvertretenden Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung sowie Katharina Hofmann de Moura von der Friedrich-Ebert-Stiftung gegeben. Sabrina Schulz von Das Progressive Zentrum moderierte die Veranstaltung.

R. Andreas Kraemer präsentierte eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse und Hintergründe zum Index sowie Kommentare zur Methodik. Ausführliche Informationen können dem Index sowie der unten angeführten Präsentation von Herrn Kraemer entnommen werden.

Mit Blick auf die zentrale Frage nach der Rolle von Think-Tanks in Krisenzeiten verwies Thomas Birringer auf eine verstärkte öffentliche Kritik am Engagement von Politikberatern sowie auf die von populistischen Werten ausgehende Skepsis. Darüber hinaus herrscht während einer Krise wie einer globalen Pandemie eine gewisse Kurzsichtigkeit: Der Fokus der Aufmerksamkeit richtet sich auf ein einzelnes Problem und der pandemiebedingte Mobilitätsverlust macht es schwieriger, Informationen außerhalb eines kleinen Gebiets zu

untersuchen und darüber zu berichten. Dies gilt auch für die Qualität der empirischen Forschung, wie Prof. Dr. Imme Scholz vom Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE) feststellte. Think-Tanks müssen dazu bereit sein, sich auf diese plötzlichen Veränderungen einzustellen und ihre Arbeitsmodelle in relativ kurzer Zeit zu transformieren, um in der Lage zu sein, ihre Arbeit fortzusetzen.

Katharina Hofmann de Moura wies auf weitere Herausforderungen hin, die über die Covid-19-Pandemie hinausgehen, wie den Fluss von Fehlinformationen, eine zunehmende Polarisierung und die Gefährdung der Demokratie. Dr. Imme Scholz (Link) verdeutlichte, dass diese globalen Krisen zeigen, wie wichtig der Multilateralismus und die globale Zusammenarbeit zwischen Regierungen und Institutionen zur Bewältigung dieser Probleme sind. Prof. Dr. Scholz wies zudem auf die Bedeutung von multi- und transdisziplinären Lösungsansätzen für diese Probleme hin – eine Kompetenz, die Think-Tanks immanent ist.

Prof. Dr. Martin Thunert vom Heidelberg Center for American Studies (HCA) rief Think-Tanks dazu auf, Zeiten der Krise zu nutzen, um über ihr Selbstverständnis und ihre Ziele zu reflektieren. International gibt es eine Diskrepanz im Verständnis von Think-Tanks, wobei einige Institutionen eher in Richtung Förderung ausgerichtet und andere – wie im deutschen Kontext – fest in der Wissenschaft und Forschung verwurzelt sind. Das Panel sprach sich einhellig für eine Neubewertung des institutionellen Selbstverständnisses aus und betonte dabei die Bedeutung von wissenschaftlicher Glaubwürdigkeit, belastbaren Ergebnissen und Transparenz. In einem Zeitalter der Desinformation sind diese Prinzipien wichtiger denn je.

Der Berlin Launch wurde gemeinsam vom Ecologic Institut, der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Friedrich-Ebert-Stiftung veranstaltet.

veranstaltet von

Ecologic Institut, Deutschland

Partner

Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS), Deutschland
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), Deutschland

Aktive Rolle

R. Andreas Kraemer

Datum

29. Januar 2021

Ort

Berlin, Deutschland

Sprache

Englisch

Participants

30

Source URL: *https://www.ecologic.eu/17796*